Heide-Bote

Lokalanzeiger für Langebrück
und Umgebung

327 Monat Dezember 2018

23. Weihnachtsschauturnen

des Turnvereins Langebrück e.V.

am Sonnabend, dem 08.12.2018
um 15:00 Uhr in der Turnhalle
der Grundschule Langebrück

In einem abwechslungsreichen Programm mit Gymnastik, Tanz und Turnen stellen die Sportlerinnen und Sportler des Vereins ihr Können unter Beweis.

Und wenn nichts dazwischenkommt, schaut für unsere jüngsten Zuschauer auch mal der Weihnachtsmann vorbei.

Eine frohe und friedliche
Weihnachtszeit wünscht
der Vorstand des
Turnvereins Langebrück e.V.

Informationen für Langebrück und Schönborn

Impressum
Lokalanzeiger der Ortschaften Langebrück und Schönborn
Herausgeber, Redaktion und Vertrieb: Landeshauptstadt Dresden, Verwaltungsstelle Weixdorf/Langebrück, Zweitstandort Langebrück, Weißiger Str. 5, 01465 Langebrück, **www.langebrueck.de**
Postanschrift: Landeshauptstadt Dresden, Ortschaft Langebrück, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Ortsvorsteher Herr Hartmann
Anzeigenannahme: Frau Trepte, Verwaltungsstelle Langebrück, Zweitstandort, Weißiger Str. 5, 01465 Langebrück, Tel.-NR: 0351/488 79 71, Fax-NR: 0351/488 79 73, ortschaft-langebrueck@dresden.de
Satz und Druck: Druckerei Vetters GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg, heidebote@druckerei-vetters.de
Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln vor.
Veröffentlichungen geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Für Druckfehler übernimmt die Druckerei keine Haftung!

Letzter Termin für Abgabe v. Anzeigen, Texten, Berichten usw. für die Ausgabe Januar 2019 ist Donnerstag, d. 06. Dezember 2018.

INFORMATIONEN DES ORTSVORSTEHERS / DER VERWALTUNGSSTELLE

Ortschaft Langebrück

Beschlüsse aus der öffentlichen Sondersitzung des Ortschaftrates vom 23.10.2018:

Beschlussgegenstand: Vorlage V2674/18 Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2019/2020 gemäß § 76 SächsGemO

Beschlussempfehlung: Zustimmung

Beschlussgegenstand: Vorlage V2583/18 Haushaltssatzung 2019/2020 und Wirtschaftspläne 2019 der Eigenbetriebe

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2019/2020 der Landeshauptstadt Dresden einschließlich Haushaltsplan, Stellenplan und aller sonstigen Bestandteile und Anlagen gemäß SächsKomHVO sowie die Wirtschaftspläne der Stiftungen für die Jahre 2019 und 2020.
2. Der Stadtrat beschließt die Wirtschaftspläne für das Wirtschaftsjahr 2019 der Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Dresden.
3. **Der Ortschaftsrat Langebrück stimmt der Vorlage V2583/18 unter der Maßgabe der Beachtung des Beschlusses des Ortschaftsrates Langebrück vom 29.09.2018 (OSR LB/052/2018) zu V-LB0103/18 zu.**

Beschlussempfehlung: Zustimmung mit Ergänzung.

Zusatzbeschluss zur Vorlage V2583/18 Haushaltssatzung 2019/2020 und Wirtschaftspläne 2019 der Eigenbetriebe

Beschluss: Der Ortschaftsrat Langebrück beauftragt den Ortsvorsteher bzw. den durch den Ortsvorsteher zu benennenden Vertreter, im Bedarfsfall in den Ausschüssen des Stadtrates und im Stadtrat zu den Positionen und Beschlüssen der Ortschaft Langebrück vorzutragen.

Abstimmung: Zustimmung

Beschlussgegenstand: Vorlage V2523/18 Allgemeine Richtlinie zur Abgrenzung von an Stadtbezirke übertragene Aufgaben gemäß § 71 Abs. 2 Satz 4 SächsGemO sowie von Aufgaben der Ortschaftsräte gemäß § 67 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO (Aufgabenabgrenzungsrichtlinie)

Abstimmung: Ablehnung

Begründung:

2.1 Zu Ziff. 1.1 Abs. 2 Ortschaftliche Bedeutung der Einrichtung
Die Regelung ist aus Sicht der Ortschaft in dieser Allgemeinheit mit der SächsGemO nicht vereinbar. Die bloße Tatsache, dass eine Einrichtung in einem Netz-, Entwicklungs- oder Fachplan der Stadt aufgenommen wird, nimmt einer Einrichtung nicht ihre örtliche Bedeutung. Diese Feststellung gilt insbesondere auch für Einrichtungen, die Gegenstand einer Dienstleistungskonzession oder sonstiger Konzeptionen sind. Die örtliche Bedeutung ist ein objektives Tatbestandsmerkmal des Gesetzes.

2.2 Zu Ziff. 1.1 Abs. 3 Einrichtungsverzeichnis
Das Verzeichnis der öffentlichen Einrichtungen, die in die Zuständigkeit des Ortschaftsrats fallen, kann keinen konstitutiven Charakter haben, weil es auf die objektive Rechtslage und nicht auf die Aufnahme in das Verzeichnis ankommt. Die Funktion eines solchen Verzeichnisses kann aber durchaus für die Verwaltungspraxis sinnvoll sein, damit sich die Stadtverwaltung daran orientieren kann.

2.3 Unterhaltung, Benutzung und Ausstattung von Einrichtungen
In der Richtlinie wird die Unterhaltung, Benutzung und Ausstattung von Einrichtungen nicht thematisiert.

2.4 Entscheidungen zu Straßen (Ziff.1.2 Abs. 1)
Die Regelung entspricht in ihrer Allgemeinheit nicht der Rechtslage. Die bloße Tatsache, dass eine Straße über die Ortschaftsgrenze hinausführt, nimmt für sich alleine genommen der Straße noch nicht den Charakter einer örtlichen Bedeutung.

2.5 Straßenverzeichnis (Ziff. 1.2. Abs. 2)
Die zuvor gemachten Ausführungen zum Verzeichnis der Einrichtungen gelten für das Straßenverzeichnis entsprechend.

2.6 Priorisierungsliste (Ziff. 1.2 Abs. 3)
Die Richtlinie weicht vom Gesetzeswortlaut ab, weil in der Richtlinie nur von einem „Vorschlag zur Straßenunterhaltung" die Rede ist. Laut Gesetz geht es aber um „Arbeiten zum Um- und Ausbau sowie zur Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen". Es bedarf daher entweder der Klarstellung oder die in Rede stehende Passage muss umformuliert werden. Für die in der Richtlinie nicht erwähnte „Straßenbeleuchtung" gilt dies entsprechend.

2.7 Pflege des Ortsbildes (Ziff. 1.3 Abs. 1)
Die Richtlinie reduziert die gesetzliche Anordnung auf Maßnahmen, die die „ortschaftstypische Prägung des öffentlichen Raums erhalten, betonen oder steigern". Es geht jedoch nicht um ortstypische Prägungen, sondern um optisch wahrnehmbare Veränderungen. Davon, dass Veränderungen den Grad einer Ortstbildprägung erreichen müssen, ist im Gesetz keine Rede.

2.8 Park- und Grünanlagen (Ziff. 1.3 Abs. 2)
Von der Anwendung des Gesetzes sollen alle Hänge, Böschungen, Hecken, Sicherheitsstreifen und ähnliche

Anlagen ausgeschlossen werden, die von der Stadt oder deren Beauftragte unterhaltenen werden, sofern sie Bestandteil öffentlicher Straßen oder Gewässer zweiter Ordnung, künstlicher Gewässer oder nach Naturschutzrecht geschützter Landschaftsbestandteile sind. Diese Einengung ist nur zulässig, soweit es sich um Pflichtaufgaben der Landeshauptstadt Dresden zur Erfüllung nach Weisung handelt.

2.9 Bedeutung der Park- und Grünanlagen (Ziff. 1.3 Abs. 3)

Denkmalpflegerische und/ oder naturschutzrechtliche Interessen führen nicht automatisch dazu, dass eine ortschaftliche Bedeutung grundsätzlich zu verneinen wäre. Die Richtlinie geht deswegen an dieser Stelle zu weit.

2.10 Verzeichnis der Park- und Grünanlagen (Ziff. 1.3 Abs. 4)

Die zuvor gemachten Ausführungen zum Verzeichnis der Einrichtungen gelten für das Park- und Grünanlagenverzeichnis entsprechend.

2.11 Vereinsförderung (Ziff. 1.4 Abs. 2)

Die Regelung legt nicht fest, wer die Förderrichtlinie beschließt. Weil es sich aber zwingend um eine des Ortschaftsrats handeln würde, müsste dieser auch die Richtlinie beschließen.

2.12 Heimat- und Brauchtumspflege

Zusammenkünfte ohne weitere Zweckbindung werden vom Gesetz nicht erfasst. Etwas anderes würde nur dann gelten, wenn das „und" kummulativ zu verstehen wäre. Dann bedürfte es jedoch einer Klarstellung.

2.13 Förderung der Heimat- und Brauchtumspflege (Ziff. 1.5 Abs. 2)

Die zuvor gemachten Ausführungen zur Vereinsförderung gelten entsprechend.

2.14 Verfahrensvorschriften für Ortschafsträte (Ziff. 2 Abs. 2)

Die Einhaltung dieser Soll-Vorschrift ist zielführend. Sie kann den Ortschaftsräten aber nicht vorgeschrieben werden.

Beschlussgegenstand: Einrichtung von zusätzlichen Grillplätzen/Lagerfeuerstellen im Stadtgebiet

Beschluss des Ausschusses für A0315/17 (Beschluss zu V-LB0102/18

Beschluss: Der Ortschaftsrat benennt zur Einrichtung einer Lagerfeuer- und Grillstelle den Bolzplatz an der Klotzscher Straße sowie die Feuerstelle auf der Festwiese am Bürgerhaus. Mit der Herstellung dieser Lagerfeuer- und Grillstelle ist eine Aufwertung durch eine Bankgruppe und die Bereitstellung der Unterhaltungsmittel zur Müllberäumung und Rasenmahd verbunden.

Abstimmung: Zustimmung

Beschlussgegenstand: Bereitstellung von finanziellen Mitteln i.Z.d. Ausbaus des Roten Grabens V-LB0097/18

Beschluss:

1. Der Beschluss V-LB0072/17 vom 16. 01.2018 Absatz 2 zur Finanzierung des Wanderparkplatzes auf dem Flurstück LB 547 wird aufgehoben.
2. Der Ortschaftsrat beschließt, dem Umweltamt 5.000,00 EUR zur Beauftragung eines Standsicherheitsgutachtens im Zuge des Gewässerausbaues „Roter Graben" zur Verfügung zu stellen. Die Kämmerei wird gebeten, die finanziellen Mittel aus der Investpauschale auf das zugehörige PSP-Element UI.4341P173, LB_I-173 Roter Graben 1.+2. BA. umzubuchen.

Abstimmung: Zustimmung

Beschlussgegenstand: Haushalteckwerte für die Verfügungsmittel/ Investpauschale 2019 (V-LB0096/18)

Beschluss: Der Ortschaftsrat beschließt, die Verfügungsmittel und die Investitionspauschale wie folgt zu untersetzen:

Verfügungsmittel
Budget = 77.850 EUR

Unterhaltung Bürgerhaus/Pflastern Parkplatz	10.000 EUR
Mieten/ Pachten/ Nicodégrab	700 EUR
Vereinsförderung	15.000 EUR
Herstellung Wanderparkplatz Flstck. KB547	5.000 EUR
Veranstaltungen Ortschaft	10.000 EUR
davon Neujahrsempfang,	3.500 EUR
davon Weihnachtsmarkt	2.500 EUR
davon Kinder-u. Familienfest	4.000 EUR
Öffentlichkeitsarbeit	32.200 EUR
davon Heidebote	5.000 EUR
davon „Radeberger Heimatzeitung"	12.000 EUR
davon Broschüre 20 Jahr Eingemeindung	11.000 EUR
davon Flyer Wanderwege	2.000 EUR
davon Berichte Feste OSR	600 EUR
davon Ortschronik	1.000 EUR
davon Internetpräsentation	600 EUR
Spülung Drainage Heidehof	4.500 EUR
Reserve	450 EUR
	77.850 EUR

Investitionspauschale
Budget = 117.380 EUR

Waldbad Langebrück	10.000 EUR
Straßenneubau	
Moritzstraße- Blumenstraße bis Steinweg	50.000 EUR
Anteil Erwerb Radlader	8.000 EUR
Bau Garage Weißiger Straße 5	15.000 EUR
Reserve	34.380 EUR
	117.380 EUR

Straßenunterhaltung
Budget = 110.000 EUR (nach Abzug Anteil SB)

Beethovenstraße	
Mitwirkel. DREWAG	20.000 EUR
Bergerstraße GB westlich	
Mitwirkel. DREWAG	33.000 EUR
Badstraße	
zwischen Schillerplatz und Goethestraße	37.000 EUR
Steinweg + Reserve zwischen Bruhmstraße und Moritzstraße durch Bauhof	
Profilierung und Befestigung mit Fräsgut	19.000 EUR
	109.000 EUR

2.) Die Verwaltung wird beauftragt, die Einzelmaßnahmen vorzubereiten.

3.) Der Ortschaftsrat ermächtigt den Ortsvorsteher unter Beachtung der im Haushaltsjahr 2019 schon getroffenen Beschlüsse über die Haushaltsmittel der Ortschaft Langebrück in Höhe von bis zu 5.000 Euro je Einzelfall ohne gesonderte Beschlussfassung zu verfügen. Der Ortschaftsrat ist jeweils zum Ende des Quartals über den Stand der Haushaltsmittel zu informieren.

Abstimmung: Zustimmung

Beschlussgegenstand: Vereinsförderung für den 61. Herbstwaldlauf um die Hofewiese (V-LB0104/18)

Beschluss: Der Ski-Klub Dresden-Niedersedlitz e.V. erhält zur Ausgestaltung des 61. Herbstwaltlaufes um die Hofewiese eine Zuwendung i.H. von 200 EUR aus den Verfügungsmitteln des Ortschaftsrates.

Abstimmung: Zustimmung

Beschlussgegenstand: Kita- Neubau F.- Wolf-Straße/ aktueller Sachstand (V-LB0105/18)

Beschluss: Der Ortschaftsrat der Ortschaft Langebrück fordert den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden auf, sicherzustellen, dass zur Ortschaftsratssitzung des Ortschaftsrates Langebrück am 20.11.2018 der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen zum Thema Kita-Ersatzneubau an der Friedrich-Wolf-Str. 7 umfassend zum aktuellen Sachstand berichtet, insbesondere zum Stand des Baubeginns, der geplanten Bauumsetzung und Fertigstellung informiert.

Der Ortschaftsrat beauftragt den Ortsvorsteher, dieses Thema als Tagesordnungspunkt auf die Sitzung am 20.11.2018 zu setzen und Eigenbetrieb Kindertageseinrichtung zur Sitzung einzuladen.

Abstimmung: Zustimmung

Schließung der Verwaltungsstelle Langebrück am 27. und 28. Dezember 2018

Die Verwaltungsstelle Langebrück ist am Donnerstag, d. 27. Dezember und am Freitag, d. 28. Dezember 2018 geschlossen.

Ortschaft Schönborn

Aus der Ortschaftsratssitzung am 24. Oktober

Allgemeine Richtlinie zur Abgrenzung von an Stadtbezirke übertragene Aufgaben gemäß § 71 Abs. 2 Satz 4 SächsGemO sowie von Aufgaben der Ortschaftsräte gemäß § 67 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO (Aufgabenabgrenzungsrichtlinie)

Die Landeshauptstadt Dresden unterteilt sich derzeit in zehn Stadtbezirke und neun Ortschaften. Während die Ortschaften durch Gebietsänderungen in der Regel im Wege der Eingemeindungen entstanden sind, folgt die räumliche Gliederung der Landeshauptstadt in Stadtbezirke aus der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden.

Im Gegensatz zu Ortschaften, haben Stadtbezirke kaum originäre Aufgaben jenseits der Vorschlags- und Beratungsfunktionen. Der Stadtrat beabsichtigt jedoch, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, den Stadtbezirken eigenständige Kompetenzen zu übertragen.

Um künftig Zuständigkeitskonflikte zu vermeiden, hat der Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit eine Richtlinie zur Abgrenzung der Aufgaben vorgelegt.

Der Ortschaftsrat Schönborn stellt fest, dass die angegebenen Anlagen fehlen. Außerdem wird befürchtet, dass die im Eingemeindungsvertrag festgelegten Rechte eingeschränkt werden.

Der Ortschaftsrat Schönborn lehnt die Abgrenzungsrichtlinie ab.

Haushaltssatzung 2019/2020 und Wirtschaftspläne 2019 der Eigenbetriebe

Der Entwurf zum Haushaltsplan 2019/2020 liegt vor. Es wird festgestellt, dass wiederholt auch im nächsten Doppelhaushalt die gemeldeten Maßnahmen der Ortschaft nicht aufgenommen wurden.

Neben dem grundhaften Ausbau der Grünberger Straße gibt es auch keinerlei Planansätze für die Fortführung des Spielplatzbaus oder die Trockenlegung des Bürgerhauses in Schönborn.

Ohne die Aufnahme der Baumaßnahmen, lehnt der Ortschaftsrat den jetzigen Entwurf ab.

Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2019/2020 gemäß § 76 SächsGemO

Abgabepflichtige haben das Recht, gegen den Entwurf der Haushaltssatzung fristgemäß Einwendungen zu erheben. 277 Einwendungen gab es zu den verschiedensten Themen. Die Einwendungen wurden zum großen Teil zurückgewiesen und fanden nur ungenügend Berücksichtigung. Der Ortschaftsrat lehnt dieses Ergebnis und damit die Vorlage ab.

Steffi Marmodée
SB Bauangelegenheiten/ Stellv. Verwaltungsstellenleiterin

Informationen aus der Verwaltungsstelle

Langebrück:

Die Baumaßnahme Gerhart- Hauptmann-Straße neigt sich dem Ende

Fristgemäß wird die Baumaßnahme fertiggestellt werden. Neben der Erneuerung beider Gehbahnen, der Erneuerung von Anlagen der Stadtentwässerung und der DREWAG wird nun zum Schluss die neue Fahrbahn eingebaut. Hierbei müssen wir uns nach den Kapazitäten des Spezialbetriebes richten, die wie bei vielen Baufirmen in diesem Jahr sehr eng bemessen sind.
Umso mehr freuen wir uns, dass die Terminvorgabe trotzdem eingehalten werden kann.

Schönborn:

Fortführung des Baus der Gehbahn zum Spielplatz in Schönborn an der Langebrücker Straße.

Das Straßen- und Tiefbauamt führt derzeit den Neubau einer Gehbahn entlang der Langebrücker Straße fort. Hierfür waren schwierige Vorarbeiten und Klärungen nötig.

Wie hoffen für alle Beteiligten eine akzeptierbare Lösung gefunden zu haben, um die Sicherheit an der bisherigen Engstelle deutlich zu verbessern.

Baumaßnahmen an städtischen Gebäuden

Das Amt für Hochbau und Immobilien hat die Ortschaft Schönborn in diesem Jahr sichtbar unterstützt und einige Maßnahmen umgesetzt.

Neben einem neuen Zaun und der Absicherung der Außentreppe am Bürgerhaus, wurde nun endlich der Giebel am Gebäude Seifersdorfer Straße 1 saniert.

Dies ist keine Selbstverständlichkeit, denn das Amt ist für sämtliche städtische Gebäude zuständig.

Umso dankbarer ist die Verwaltungsstelle, dass es uns gemeinsam gelang, diese Vorhaben umzusetzen.

Denkmal an der Blumenstraße Schönborn

Die große Linde am Denkmal musste gefällt werden, weil sie abgestorben war. Durch das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft wurde bereits ein Auftrag ausgelöste, um den Baumstumpf zu entfernen. Danach wird eine neue Linde auf der Fläche gepflanzt.

Mehr Platz für Straßenbäume

In letzter Zeit erreichten Bürgerhinweise zu abgestorbenen und schief stehenden Straßenbäumen die Verwaltungsstelle. Dies betrifft insbesondere den Bereichen zwischen Langerück und Schönborn, sowie die Seifersdorfer Straße, am Eingang zum Seifersdorfer Tal. Wir sind dem nachgegangen und mußten feststellen, dass für die gepflanzten Straßenbäume zum Teil zu wenig Platz haben. Die Folge ist, dass diese keinen Halt in der Erde finden und umkippen. An anderen Stellen wurden die Bäume so nah an die benachbarten Äcker gepflanzt, dass durch die Bewirtschaftung der Landwirtschaftsflächen die Wurzeln verletzt werden.

Für Neupflanzungen fehlt es an gesicherten Maßnahmen, die diesen Zustand verbessern würden.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, die jetzige Situation zu verbessern und möchten das gemeinsam mit den Eigentümern der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen, deren Pächtern und den betroffenen Fachämtern tun.

Wir würden gern die Eigentümer der Flächen dafür gewinnen, Alternativen zuzulassen, die einer landwirtschaftlichen Nutzung nicht entgegenstehen. Denkbar wäre in Abstimmung mit allen Beteiligten die Einhaltung eines Mindestabstandes zu den Straßenbäumen. Dieser Streifen, der optimal so breit wie die Baumkrone sein sollte, könnte entweder begrünt oder mit einer frühblühenden Wiesenblumenmischung bestellt werden. Dies würde sicherlich auch die ansässigen Imker freuen.

Wir hoffen, dass wir mit allen Beteiligten gemeinsam eine gute Lösung finden werden.

Steffi Marmodée
SB Bauangelegenheiten/ Stellv. Verwaltungsstellenleiterin

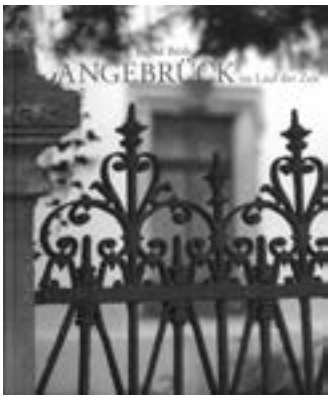
mini Lernkreis **Nachhilfe**

seit 1974 - alle Fächer - alle Klassen - LRS-Training

Unterricht in Mini-Gruppen (2-4 TN) in Ottendorf od. einzeln beim Schüler zu Hause in Langebrück, Konzentrationsförderung, Prüfungsvorbereitung, Crashkurse...

Infos & Beratung: Tel. 035240 778735 oder im Internet unter www.minilernkreis.de/nordsachsen

Das Buch „Langebrück im Lauf der Zeit“ zur Geschichte des Ortes – ein schönes Geschenk



Es gibt es noch: das Buch mit dem Titel „Langebrück im Lauf der Zeit“ von Sigrid Bóth. Erst vor Tagen hatte sich eine Besucherin aus Striesen ein Exemplar bei der Autorin gesichert. Angeregt von den Werbetafeln und Flyern am Bahnhof machte sie – eine pensionierte Architektin - sich auf den Weg durch den Ort und war nach ihrer Aussage „zunehmend begeistert von der landschaftlichen Lage und den architektonischen Gegebenheiten“. Über Jahrzehnte hatte sie bereits ihr Dresdner Wohnumfeld dokumentiert. Nun fiel der Blick auf Langebrück und damit auf das Buch, das eine ideale Grundlage für ihre persönlichen Forschungen bietet, da es wie ein Nachschlagewerk alles Wissenswerte aus der Ortschaft und dessen Umgebung bereithält. Verständlich und gut strukturiert hat die Autorin die Historie des Ortsteils aufgeschrieben und sich auf die Spuren berühmter ehemaliger Einwohner begeben. Ausführlich behandelt sind zudem die zahlreichen denkmalgeschützten Objekte und Naturgegebenheiten in und um Langebrück, detailliert dokumentiert auch die Geschehnisse um die nahe, beliebte Hofewiese in der Dresdner Heide. Die Arbeit wurde im Rahmen der Vergabe des Sächsischen Landespreises für Heimatforschung durch das Kultusministerium als herausragende Publikation auf diesem Gebiet ausgezeichnet.

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und damit die Suche nach geeigneten Geschenken. „Langebrück im Lauf der Zeit“ wird allen an der Ortsgeschichte Interessierten ganz sicher besondere Freude bereiten.

Zu erwerben ist das 208-seitige, reich illustrierte Werk mit der ISBN-Nummer 978-3-00-041999-7 zum Preis von 32 Euro in Langebrück bei der Autorin Sigrid Bóth, Bergerstraße 10 und im neu eröffneten Lotto-Tabak-Presse-Geschäft Hofeditz auf der Dresdner Straße 3, in Klotzsche in der Galerie Sillack, Königsbrücker Landstraße 63, in Radeberg im Schloss Klippenstein, Schlossstraße 6, in der Buchhandlung Hauptstraße 35 und im Bürgerbüro, Markt 17-19, in der Stadt Dresden in der Verkaufsstelle des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V., Wilsdruffer Straße 11/13 oder auf der „Hofewiese“ in der Dresdner Heide. Bestellungen mit postalischer Zusendung werden realisiert unter der Telefonnummer 035201/71426 oder per E-Mail: sigrid-both@t-online.de. Auch auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt am Sonnabend, den 1. Dezember, wird das Buch wieder am Stand des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. (Weihnachts-Trödelmarkt) angeboten.

S.B.

Physiotherapie Schönborn

Präventionskurs Pilates/ Rücken

Dienstags 19.00 - 20.00 Uhr
vom 08.01. - 12.03.2019
Krankenkassen-Zuschuss möglich.

Pilateskurs

fortlaufend immer dienstags für mtl. 35,- Euro
18.00 - 19.00 Uhr
Kursort für beide Angebote:
Seifersdorfer Straße 6 in 01465 Schönborn

Anmeldung unter:
03528 - 41 93 248
physio-govan@email.de

Physiotherapie Govan in Schönborn
Mobile Physio für Privatpatienten und Selbstzahler
Am Hofgut 6 in 01465 Schönborn
www.physio-govan.de

Seit 1990 in der Region.
Versicherungsbüro Ralf Reinhold.

Ich wünsche meinen Kunden frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Gerhart-Hauptmann-Str. 4 · Langebrück
Tel. 035201 71027 · Mobil 0176 24083219
ralf.reinhold@wuerttembergische.de

württembergische
Der Fels in der Brandung.

Veranstaltungen in der Bibliothek Langebrück

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Bibliothek wieder am **Weihnachtsmarkt**. Wir haben am **Samstag, von 11 Uhr bis 16 Uhr** zusätzlich geöffnet . Für alle interessierten Besucher, die bisher gezögert haben, wird eine **Neuanmeldung** in der Bibliothek **an diesem Tag zum halben Preis** möglich sein. In der Zeit von 14 und 15 Uhr wird in der Bibliothek „**Bilderbuchkino**“ für alle kleinen Leser angeboten.

An diesem Tag können in der Bibliothek neue Bücher, CD´s und DVD´s und Spiele erstmalig ausgeliehen werden, die 2018 vom Geld der Ortschaft Langebrück für die Langebrücker Leser gekauft wurden. Für diese großzügige Unterstützung möchten wir uns ganz herzlich bei der Ortschaft Langebrück bedanken.

Mit einem kleinen Ausblick auf 2019 möchten wir schon beginnen. Am 23.1.2019 wird es 19 Uhr in der Bibliothek eine Veranstaltung mit Frau U.M. Ewald “Allein durch die Arktis“ geben , zu der wir sie sehr herzlich einladen möchten.

Wir wünschen allen Langebrückern eine schöne besinnliche Vorweihnachtszeit und ein gutes Jahr 2019.

Ihre Bibliotheksmitarbeiter Frau Rudolph und Frau Habel.

Sie erreichen uns in der Bibliothek:
Montag von 15 bis 18 Uhr,
Mittwoch von 9-12 und von 15-18 Uhr und
Freitag von 15-18 Uhr.

Hauptstr. 4, Telefon: 035201/70263
www.bibo-dresden.de

Ausstellung im Bürgerhaus Langebrück – Bilder aus dem Nachlass von Renate Kehl

Finissage am Freitag, dem 25. Januar 2019, um 17:00 Uhr

Seit August 2018 hängen im Bürgerhaus in Langebrück – im öffentlichen Zugangsbereich zur Bibliothek – in Acryl- und Aquarelltechnik gemalte Bilder meiner verstorbenen Mutter Renate Kehl. Sie wurde am 3. April 1942 in Dresden geboren. Den Bombenangriff auf Dresden im Februar 1945 überlebte Renate Kehl nur durch einen Zufall. Eine Frau rettete ihre zwei Kinder aus einem brennenden Haus, indem sie mit den Kindern zum Kellerfenster hinauskletterte und wegrannte. Dabei verwechselte die Frau in Panik eins ihrer Kinder mit meiner damals knapp dreijährigen Mutter. Als diese andere Mutter die Verwechslung bemerkte und zurück rannte, um ihr eigenes Kind zu retten, war das Haus bereits eingestürzt … Meine Mutter fand später zu ihren eigenen Eltern zurück und verbrachte ihre Kindheit mit ihren jüngeren Schwestern in Dresden. Später erlernte Renate Kehl den Beruf der Kindergärtnerin in Pirna und arbeitete bis zu meiner Geburt als solche in Johanngeorgenstadt. Im Mai 1962 wurde ich als ihr erstes Kind in Chemnitz geboren. Meine Mutter war dort bei ihren Eltern untergekommen, weil mein Vater zu dieser Zeit in Berlin studierte. Es war damals äußerst schwierig, für meine Mutter und mich eine Zuzugsberechtigung für Berlin zu erhalten. Wir bekamen diese erst, nachdem meine Mutter sich bereiterklärt hatte, eine (wie es damals hieß) „schwervermittelbare“ Arbeit als Heimerzieherin in einem der größten Kinderheime der DDR zu übernehmen. Der Preis für meinen zweieinhalb Jahre jüngeren Bruder und mich war hoch: bis zum Abschluss des Studiums meines Vaters lebten wir im Kinderwochenheim. 1967 zog unsere Familie nach Forst in die Niederlausitz. Als ich dort in die Schule kam, begann meine Mutter ein Fernstudium als Unterstufenlehrerin und Lehrerin für Kunsterziehung. In diesem Beruf arbeitete sie bis zu ihrer Pensionierung mit Leidenschaft. Im Ruhestand holte Renate Kehl das nach, wofür ihr neben der Familie und der Arbeit keine Zeit geblieben war. Sie reiste, engagierte sich ehrenamtlich und malte mit Freundinnen. Besonders gern malte sie direkt in der Natur, insbesondere an der Ostsee. Sie schuf in dieser Zeit über 600 Bilder. Bevorzugtes Thema ihres Schaffens waren Landschaftsbilder, insbesondere Bilder vom Meer sowie Blumenmotive. Am 8. März 2017 starb meine Mutter für uns alle völlig unerwartet im Alter von nur 74 Jahren. Einen Tag vor ihrem Tod leitete sie noch ihre letzte Sitzung in der Volkssolidarität in Berlin-Kaulsdorf, gab dort ihr Ehrenamt als Vorsitzende ab und eröffnete ihre letzte Ausstellung. Sie nannte ihre Ausstellungen immer „Pinselmix“. Renate Kehl hinterließ zwei Kinder und vier Enkelinnen. Ihr Mann, mein Vater, starb kurz nach ihrem Tod Ende Juli 2017.

Für die Möglichkeit, einen Teil ihres umfangreichen Nachlasses im Bürgerhaus Langebrück ausstellen zu dürfen, bedanke ich mich ganz herzlich bei der Bibliothek, insbesondere bei Frau Rudolph, die zur Realisierung der Ausstellung beitrug. So können die Bilder von Renate Kehl noch einmal an den Ort ihrer Geburt zurückkehren und viele Menschen an ihrem Schaffen Anteil nehmen. Dies hätte meiner Mutter sicher sehr gefallen.

Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele der ausgestellten Bilder auf diese Weise ein neues zu Hause finden würden. Wenn Ihnen also ein Bild besonders gefällt, dann lassen Sie es mich wissen. Frau Rudolph aus der Bibliothek gibt Ihnen dazu gern meine Kontaktdaten.

Ich lade Sie außerdem herzlich zur Finissage am Freitag, dem 25. Januar 2019, um 17:00 Uhr ins Bürgerhaus ein.

Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Freude an der Ausstellung im Bürgerhaus,

Ihre Brigitte Schmeißer aus Langebrück.

Herzliche Glückwünsche

übermittelt Ihnen im Namen der Ortschaften und Ortschaftsräte Langebrück und Schönborn der Ortsvorsteher Langebrück, Herr Christian Hartmann und der Ortsvorsteher Schönborn, Herr Torsten Heidel

zum 85. Geburtstag
am 18.12. Frau Dr. Hannelore Arnold, Hauptstr. 22

zum 75. Geburtstag
am 14.12. Herr Rolf Hackenbroich, Georg-Kühne-Str. 14
am 28.12. Herr Andreas Tamme, Liegauer Str. 8

zum 70. Geburtstag
am 13.12. Herr Egon Culmbacher, Georg-Kühne-Str- 34
am 19.12. Frau Renate Toman, Bahnhäuser 123b
am 23.12. Herr Arno Bergfeld, Stiehlerstr. 1
am 23.12. Herr Eberhard Tomisch, Bruhmstr. 4c

Nette Familie mit 3 Kindern sucht Haus oder Baugrundstück in und um Langebrück

03 52 01 / 7 79 05 oder 0173 / 1 94 35 18
georg.bytomski@gmail.com

die brille & contactlinse.
ZEISS I.-SCRIPTION SEHTEST-AKTION
Gutschein für einen Sport-sehtest
Funtastisch in Dresden

HAHMANN ART Optik

Eye Drive Paar Einstärkengläser - 189 Euro
Gleitsichtgläser - 379 Euro
...& 50% Zweitbrillenrabatt sichern
Perfektion ist Individualität
Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN ART Optik
Sehzentrum Sport - Langebrück
Langebrück, Dresdner Straße 7, Tel. 03 52 01 / 7 03 50
Dresden Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 66, Tel. (03 51) 8 90 09 12

NEUE ADRESSE
WIEDEREREÖFFNUNG IM MÄRZ
Moritzstr. 3 - 01465 Langebrück

Für zwischenzeitlich anfallende Bestellungen oder Anfragen bitte ich um telefonische Mitteilung oder Mail
Telefon **035201 81356 - 0152 21803695**
Cindyzeun81@gmail.com

TAUSENDSCHÖN
mit dabei auf dem
Weihnachtsmarkt im Schloss Hermsdorf
17./18. November

Find us on facebook

Tausendschön C. Zeun
Bruhmstr. 4g · Langebrück
Tel./Fax 035201 81356

GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN
vom 22.11. - 22.12.18
DO · FR 12 - 18 Uhr
SA 8 - 12 Uhr

Lektorat k.
Gute Texte fallen auf.
Lassen Sie Ihre Schriftstücke professionell erstellen und/oder prüfen.
0172 3785870
www.lektorat-k.de

Ihre komplette Dach aus einer Hand:
Dachdecker
Dachklempner
Zimmerer
Baudienstleistungen
die dachprofis
Rothkegel & Zaulich GbR
Dachdeckermeisterbetrieb
Heiko Rothkegel - Seifersdorfer Str. 29b - 01465 Dresden OT Schönborn
Tel. 0 35 28/ 45 21 23 - Fax 0 35 28/ 45 21 24 - Funk 0173/ 57 30 57 1

Vielen Dank!
Ein herzliches Dankeschön für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Neu- bzw. Wiedereröffnung!
Die netten Worte über unseren liebevoll umgestalteten und vergrößerten Hofladen haben uns sehr gefreut und die erfolgreiche Eröffnung unsere Mühen mehr als gelohnt.
Familie Bauer und Mitarbeiter von
Bauer's Hofladen
Klotzscher Straße 30, 01465 Langebrück
Öffnungszeiten: Do/Fr: 10-18 Uhr und Sa: 10-12 Uhr

Aus der NS – Zeit, 1938 (vor 80 Jahren) - Zeitgeschichte:

Die sudetendeutsche Krise und ihre Auswirkungen auf unser Gebiet, ein Forschungsprojekt zum NS – Alltag

Um einen Konflikt zu eskalieren lassen, braucht es nicht viel. Manchmal reichen ein paar hundert oder wenige tausend entschlossene Männer mit Gewehren. Sie müssen nicht einmal unbedingt schießen – schon ihre schiere Anwesenheit kann Staaten mit ethnischen oder kulturellen Konflikten destabilisieren. Wenn dann doch gekämpft wird, überschlagen sich mitunter die Ereignisse. Sei es, dass eine auswärtige Macht deklariert, kulturell nahestehende Menschen vor der schlechten Sicherheitslage schützen zu wollen – sei es, dass öffentlich demonstriert wird für eine „Föderalisierung“: Derlei hat es im 20. Jahrhundert wiederholt gegeben. Bewaffnete Milizen bildeten sich, Ämter wurden besetzt, vermeintlich selbstständige Kleinststaaten gegründet.

„Diese Phänomene traten sehr ähnlich im Sudetenland bereits 1938 auf“, sagt Jan Benda, ein Prager Historiker, der die Entwicklung der damaligen Tschechoslowakei Ende der 1930er-Jahre erforscht. An den Rändern der historischen Landschaften Böhmen und Mähren lebten schon immer ethnisch und kulturell Deutsche. Seit dem Oktober 1918, dem Zusammenbruch des habsburgischen Vielvölkerstaates, wurden sie Bürger der Tschechoslowakei. Deutsche stellten in der Tschechoslowakischen Republik zu Anfang der 1930er-Jahre mit 3,2 Millionen Menschen und 22,3 Prozent Anteil an der Gesamtbevölkerung, die zweitstärkste Gruppe. Ethnische Tschechen gab es damals etwas mehr als doppelt so viel, nämlich 51,1 Prozent.

Insgesamt gab es also mehr kulturell deutsch geprägte Bürger in der CSSR als ethnische Slowaken. Zunächst funktionierte das Zusammenleben wie in den Jahrhunderten zuvor. Gut ein Jahrzehnt nach der Staatsgründung jedoch nahmen die Spannungen zwischen den Deutschen und der mehrheitlichen tschechischen Bevölkerung stetig zu.

Schwierige Situationen begannen zwar später als in Deutschland, doch die Folgen der Weltwirtschaftskrise dauerte dann allerdings länger. Gerade die Grenzgebiete, in den größtenteils Deutsche lebten, wurden besonders hart getroffen. Seitens der Prager Regierung wurden Fehler im Zusammenleben der Bevölkerung begangen. Die Lage verschärfte sich durch verschiedene Maßnahmen der Regierung in Prag. So wurden Tschechen und Slowaken im öffentlichen Dienst bevorzugt, da Tschechisch als Grundvoraussetzung für Bewerber sogar in den mehrheitlich deutschen Gebieten eingeführt wurde. Mehrere Zehntausend Deutsche verloren deshalb ihre Arbeit. Nicht mal kulturell deutsche Mitglieder der politischen Elite blieben von den umstrittenen Maßnahmen verschont: Laut einem Gesetz mussten deutsche Abgeordnete im Parlament Tschechisch beherrschen, wenn sie sich an der Politik beteiligen wollten. Das war allerdings nur selten der Fall.

Das Misstrauen gegenüber der Minderheit in den Grenzgebieten nahm mit der Entwicklung im benachbarten Deutschen Reich zu. Es brachte zusätzliche, harte und mitunter auch fragwürdige Schritte der Prager Politik gegenüber den Sudetendeutschen. Im Frühjahr 1938, also nach dem „Anschluss“ Österreichs an Hitlers Drittes Reich, spitzte sich die Lage rasant zu: Die Sudetendeutsche Partei radikalisierte sich und forderte größere Zugeständnisse von der tschechoslowakischen Regierung.

Im April gründeten ihre Anhänger den „Freiwilligen Schutzdienst“ (FS) – eine bewaffnete Organisation für den „Schutz der deutschen Bevölkerung“. Tatsächlich hatte diese paramilitärische Organisation eine ganz andere Aufgabe: nämlich provozieren. Ihre Einheiten griffen zum Beispiel tschechoslowakische Offiziere und Mitglieder der Nationalgarde an. Sie überfielen aber auch Zivilisten, etwa deutsche Sozialdemokraten oder Kommunisten. Gleichzeitig steigerte die Sudetendeutsche Partei ihre politischen Forderungen. Der Vorsitzende Konrad Henlein, ein gelernter Sportlehrer, verlangte zuerst mehr Selbstständigkeit und später den Anschluss an Deutschland. Die noch nicht einmal zwei Jahrzehnte alte Tschechoslowakei wollte Berlin keine Gelegenheit bieten, aufseiten der Separatisten einzugreifen. Deshalb unterblieben kräftige und entschiedene Maßnahmen gegen den FS.

Dabei spitzten sich die Aktionen der Paramilitärs weiter zu. In der Nacht vom 12. auf den 13. September 1938 etwa versuchten mehrere ihrer Gruppen, einen Putsch durchzuführen. FS-Einheiten übernahmen die Kontrolle in der Stadt Graslitz; sie waren mit Gewehren, Handgranaten und weiteren Waffen ausgestattet. Bei kleineren Kämpfen wurden drei Polizisten getötet. Vier Tage später erhielt der FS einen neuen Namen: Mit Hitlers Zustimmung entstand das „Sudetendeutsche Freikorps“. Jetzt rüstete die Wehrmacht die Einheiten in den Randgebieten der Tschechoslowakei finanziell und mit Waffen aus.

Laut Konrad Henlein sollte das Freikorps, so benannt in Anlehnung an die irregulären Kampfeinheiten am Ende des Ersten Weltkriegs, den „Schutz der Sudetendeutschen“ gewährleisten. Dabei war seine wirkliche Aufgabe, weitere Unruhen und Zusammenstöße zu begehen. Vorgesehen waren mindestens zehn Anschläge pro Nacht und Einheit. Sowohl die Aktionen als auch die Mitglieder nahmen zu: Bis Ende September 1938 zählte das Freikorps über 34.000 Mann. Jedoch war nur ein Teil von ihnen bewaffnet. Nach dem Aufruf Henleins „Wir wollen heim ins Reich“ Mitte September mehrten sich die Zusammenstöße. Angriffe richteten sich meist gegen Zollämter, aber in mehreren Dörfern und kleinen Städten in den Grenzgebieten besetzten die Paramilitärs auch öffentliche Gebäude, Polizeistationen, Postämter oder Schulen. Dabei kam es zu harten Kämpfen. Bis Ende September starben mehr als hundert Menschen, mehr als fünfzig weitere wurden teilweise schwer verletzt. Freikorpsmitglieder verschleppten mindestens 1200.

Die Regierung in Prag überlegte, ob sie ihr Militär gegen die Freischärler und ihre separatistischen Hintermänner einsetzen sollte. Doch Großbritannien und Frankreich, die beiden europäischen Großmächte und nominellen Verbündeten der Tschechoslowakei, verhinderten das. Stattdessen gaben Premierminister Neville Chamberlain und Ministerpräsident Edouard Daladier dem Druck Hitlers nach und zwangen die Tschechoslowakei, die im Münchner Abkommen vom 30. September 1938 vereinbarte Abtretung des Sudetenlandes zu akzeptieren. Ein Krieg war vermieden worden – auf Kosten eines kleinen Staates und auch nur für weniger als ein Jahr.

Die Septemberereignisse in Quellen zu Langebrück:

Am 13. September erschien ein Flugblatt mit folgendem Text: Stellt Freiquartiere zur Verfügung! Die Not der sudetendeutschen Flüchtlinge wird wohl keinen Volksgenossen unberührt gelassen haben. Der Aufruf zu helfen, fand ein vielfältiges Echo. Mit größter Herzlichkeit seitens der Einwohnerschaft wurden die Flüchtlinge begrüßt und aufgenommen. Doch damit darf es nicht genug sein. Die Männer fanden in Gemeinschaftslagern Unterkunft. Für die Frauen und Kinder aber möchte in noch sorgsamerer Weise Hilfe geschaffen werden. Darum ergeht an die Einwohnerschaft die Aufforderung: Stellt Freiquartiere zur Verfügung! Nehmt Euch in liebevoller Weise der Frauen und Kinder an. Und sorgt auch für gute Unterkunft für die NSV – Schwestern, die sich zur Wahrung des gesundheitlichen Wohles der Flüchtlinge zur Verfügung stellen. Gebt ihnen Schlafstellen, damit sie nach der mühevollen Arbeit Ruhe und Erholung finden. Helft alle mit, den Sudetendeutschen zu zeigen, wie sehr uns ihr Schicksal am Herzen liegt

Zunächst wurde in Radeberg ein Flüchtlingslager für über 800 Personen eingerichtet. Langebrück stellte zum 14. September 62 Privatquartiere für Frauen, Kinder und Schwestern der NS – Schwesternschaft zur Verfügung. Letztere kamen aus dem Raum Potsdam.

Bekanntmachung der Gemeindeverwaltung Langebrück: Achtung! Sudetendeutsche Flüchtlinge! Alle Flüchtlinge aus Sudetendeutschland, die sich auf reichsdeutschem Gebiet befinden, und sich noch nicht bei der NSV (Nationalsozialistische Volkswohlfahrt, d. V.) gemeldet haben oder bei Verwandten oder Bekannten aufhalten, müssen sich sofort bei der nächsten Dienststelle der NSV, hier im Gemeindeamt, melden.

Der propagandistische Höhepunkt war die sudetendeutsche Großkundgebung am 20. September 1938 in Dresden. Hier äußerte der Vertreter der Sudentendeutschen, Sebekowsky, „Meine Volksgenossen aus dem Altreich! Wir brauchen kein Mitleid mehr. Seid glücklich mit uns, denn wir haben es als Soldaten Adolf Hitlers tausendmal erfahren, dass es kein größeres Glück auf Erden gibt, als dieses eine: Ein Deutscher zu sein!“

Diese Großkundgebung wurde vom Reichsrundfunk übertragen und war für die erwachsene Bevölkerung und die in HJ (Hitlerjugend) und BDM (Bund Deutscher Mädchen) organisierten Jugendlichen Pflicht zu hören. So machte die gesteuerte NS – Propaganda, die eigene Bevölkerung „sturmreif“ für den Anschluss der CSSR im Münchner Diktat. Kritische Stimmen sind nirgendwo verzeichnet.

Das Ende ist bekannt. Die Sudetendeutschen nach der Zerschlagung der CSSR größtenteils zurück gekehrt, teilweise Rache nehmend an den ethnischen Tschechen, mussten im April und Mai 1945 die Sudeten für immer verlassen.

In Geschichtsbüchern kaum behandelt, auch unsere Region war von der Entwicklung bereits im Vorfeld betroffen.

Quellen: Der einleitende Text entstammt einem Aufsatz von Pavla Francova in der Zeitung „Die Welt“ vom 18.05.2014. Die Belege zu den regionalen Ereignissen, der „Radeberger Zeitung“ vom 14. bis 21. September 1938.

Podologie Kube

035201 / 819703

Montag	8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch	Termine nach Vereinbarung
Donnerstag	8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag	Termine nach Vereinbarung

Bruhmstraße 4g • 01465 Langebrück
E-Mail podologiekube@icloud.com

Weihnachten in der Hofewiese

Öffnungszeiten zunächst bis 6.1.:
Sa., So. und Feiertage (außer 25.12.),
10–17 Uhr, bei Events länger
www.landgut-hofewiese.de

LANDGUT KGL.-SÄCHS. HOFEWIESE
Hofewiese

Die Hofewiese in der Adventszeit - schöner kann man einen Ausflug in die Dresdner Heide nicht krönen. Man erlebt das Landgut völlig anders als in der warmen Jahreszeit, aber mindestens genauso schön. Schon von weitem grüßt der Weihnachtsbaum, die Flammentürme lodern, alles ist liebevoll dekoriert und illuminiert.

Sonntags, 15 Uhr, kommt der Weihnachtsmann!

8./9.12. Wildweihnacht
Die Hofewiese ist einer der bedeutendsten Orte der Jagd- und Forstgeschichte. Daran knüpft die Wildweihnacht an. Es gibt Wildschwein am Spieß, jagdliche Präsentationen, Stände, Musik und vieles mehr.

22./23.12. Heideweihnacht
Der wohl kleinste Weihnachtsmarkt der Stadt mit Ständen, die man anderswo nicht findet.

Planen Sie Ihren Weihnachts-, Silvester- oder Neujahrsausflug zu uns! Wir haben für Sie auch am 24., am 26.12., zwischen den Jahren, am 31.12. und am Neujahrstag geöffnet.

Besuchen Sie uns auf dem Augustusmarkt in der Hauptstraße in Dresden - direkt am Blauen Baum!

Ortschronik Straßennamen

Am Heidehof

Die Straße erhielt 1935 ihren Namen nach dem Gut „Heidehof“, gelegen nördlich der Dresdner Straße und östlich des Hakenweges. Besitzer des Gutes war KONSTANT HEINRICH MAY (zur Person siehe August-Bebel-Straße). Das am 20. Mai 1933 abgebrannte Gut wurde nicht wieder aufgebaut. In diesem Gebiet gab es seinerzeit noch eine Betonfabrik mit Kiesgrube. In der ab 1934 östlich davon entstandenen Siedlung „Heidehof“ wurden insgesamt sieben Straßen neu angelegt, darunter die Straße **Am Heidehof**.

Aufnahme 1932 *20./.21. Mai 1933 abgebrannt*

August-Bebel-Straße

Die Straße trug seit 1934 den Namen **Konstant-May-Straße.** KONSTANT HEINRICH MAY war Besitzer eines nahe gelegenen Gutes (siehe Am Heidehof) und zugleich Besitzer eines Hotels in Langebrück. Seinen Wohnsitz hatte er im Haus Nr. 15 der nach ihm benannten Straße.

1946 erfolgte die Umbenennung der Straße nach dem Mitbegründer und langjährigen Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei AUGUST BEBEL (1840 – 1913). Bebel, von Beruf Drechsler, war seit 1867 Präsident des Verbandes Deutscher Arbeitervereine. 1869 gründete er mit WILHELM LIEBKNECHT die SDAP (Eisenacher). Bebel wurde 1872 wegen „Hochverrats“ und 1886 wegen „Majestätsbeleidung“ zu Festungshaft verurteilt. Die SDAP entwickelte sich unter seinem Vorsitz zur stärksten politischen Partei. Er blieb bis zu seinem Tode die überragende Persönlichkeit und einer der bedeutendsten Parlamentarier der Arbeiterklasse.

Vielfältige Beziehungen verbanden Bebel mit der Dresdner Arbeiterbewegung. 1877 und 1878 wurde er im Wahlbezirk Dresden-Altstadt als Abgeordneter in den Reichstag gewählt. In den Jahren des Sozialistengesetzes wirkte Bebel mit Wilhelm Liebknecht im Sächsischen Landtag.

Badstraße

Die 1897-99 erbaute Straße erhielt im Oktober 1901 die Benennung **Radeberger Straße**. 1934 erfolgte die Umbenennung der Straße nach dem „Führer und Reichskanzler“ ADOLF HITLER (1889-1945) in **Adolf -Hitler-Straße**. Seit 1945 trägt sie nach dem im Juni 1912 fertiggestellten „Germaniabad“, dem heutigen „Waldbad Langebrück“, den Namen **Badstraße**.

In dem ortsgeschichtlichen Beitrag „Langebrück, Wald- und Luftkurort“ (1938) wird das Bad wie folgt vorgestellt: „Ein besonderer Anziehungspunkt von Langebrück ist sein Germaniabad am Südostausgang des Ortes. Hier ist in jahrelanger, zielbewusster Aufbauarbeit eine Anlage geschaffen worden, die in ihrer Art in Sachsen kaum ihres gleichen hat. Das Bad wird mit einwandfreiem, spiegelklarem Waldquellwasser gespeist. Inmitten des Bades spendet eine Fontäne zu heißer Jahreszeit frisches Wasser aus der Trinkwassserleitung der Gemeinde (leider nicht mehr vorhanden).

Eine warme Dusche sorgt für besondere Reinigungsmöglichkeiten der Badenden. Die an das Bad sich anschließenden Waldparkanlagen sowie ausgedehnte Sonnenwiesen ermöglichen, hier Ruhe und Erholung zu suchen…“

Quellen: Ortschronik und Stadtmuseum Dresden (Kregelin)
Fotos: Albeshausen, A.S.

Wir danken unseren verehrten Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Ihre Linden-Apotheke Langebrück
Öffnungszeiten am 24.12. und
31.12.2018: 8:00 bis 12:00 Uhr

Linden-Apotheke Langebrück
Apothekerin H. Schiffner
Liegauer Str. 6
01465 Dresden OT Langebrück
Tel./Fax: 035201/70011

Deutschland macht den Nachtsehtest Zeiss I.-Scription by – Hahmann Optik GmbH

Wie gut sind Ihre Augen im Straßenverkehr?

Schätzungsweise 3,5 Millionen deutsche Autofahrer sitzen ohne ausreichende Sehleistung am Steuer und mehr als die Hälfte wissen es nicht einmal - schätzen die Automobilverbände. Dies ist um so schlimmer da die Anzahl der von Sehschwachen verursachten Unfälle um 70 % höher liegt als bei Fahrern mit guter Sehschärfe. Egal wie man die Sache dreht , jeder nimmt über 90 % aller Informationen auch im Straßenverkehr über seine Augen auf. Man muss die kleinen Alarmsignale nur wahrnehmen.

1. Verlangsamen Sie manchmal die Fahrt, um Straßenschilder lesen zu können oder fahren Sie in ungewohnter Umgebung langsamer als gewohnt.
2. Kommt es vor, dass Sie beim Fahrspurwechsel von nachfolgenden Autos überrascht werden?
3. Fühlen Sie sich Nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen geblendet bzw. fahren Sie Nachts oder in der Dämmerung ungern Auto?

Beantworten Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „JA“, sollte man die Sehleistung einfach einmal testen. Vom Gesetzgeber gibt es klare Aussagen zum Sehen im Straßenverkehr. Neben dem Mitführen einer vollwertigen Ersatzbrille für den Fernbereich muss die Mindestsehleistung auf dem schlechteren Auge 70% betragen.

Unser Tip: Testen Sie Ihre Augen am Zeiss I.-Profiler. mit Nachtsehtest. Egal ob Brillengläser oder Kontaktlinsen. Wir erreichen Sehen in neuen Dimensionen, denn dieses Gerät simuliert als einziges Messgerät das Sehen unter schlechten Lichtverhältnissen (Dämmerungssehen) und wir können Korrektionen im 1/100 Dioptrienbereich vornehmen.

Angebot - EYE DRIVE – Brillengläser sind speziell für den Straßenverkehr konzipiert – Blendungen werden bis zu 60% im Vergleich zu herkömmlichen Gläsern reduziert. Sicherheit mit völlig neuem Sehgefühl. Sparen Sie doppelt mit dem Hahmann Optik Zweitbrillenrabatt.

PS.: Kennen Sie schon die Kombination von EYE DRIVE Gläsern mit einer selbsttönenden Korrektion? Diese geniale Verbindung garantiert perfekte Sicht bei schwierigen Lichtverhältnissen und Blendschutz in der Sonne.

Weitere Informationen unter www.hahmann-optik-art.de.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2018

Wettinstraße 5,
01896 Pulsnitz,
03595544671

Dresdner Str. 4 - 7,
01465 Langebrück,
03520170350

Königsbrücker Landstraße 66,
01109 Dresden Klotzsche,
03518900912

Wir wünschen allen Lesern eine besinnliche Weihnacht und alles Gute für 2019.

Handarbeitstreffen

Das nächste Handarbeitstreffen findet am **12. Dezember 2018 um 15:00 Uhr** im Bürgerhaus statt.

Wir laden alle, die Interesse haben, dazu herzlich ein. Über zahlreiche Handarbeitsfreunde freuen wir uns sehr.

Eine schöne und friedliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2019 wünscht Ihnen die Handarbeitsgruppe der Ortsgruppe Langebrück des Landesvereins Sächs. Heimatschutz e.V.

Roswitha Koch
(Tel. 035201 70769)

Nächste Termine der OG Langebrück des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz

Die OG Langebrück des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V. trifft sich an folgenden Tagen:

1. am Montag, 05.11.18, 18.00 Uhr im Bürgerhaus
2. am Dienstag, 04.12.18, 18.00 Uhr im Cafe des Bürgerhauses!

Für die letzten Termine in diesem Jahr laden wir alle Mitglieder und Interessenten herzlich ein!
Gerne schon Ideen für 2019 mitbringen!

für den Verein
Viele Grüße
Barbara Thiel

SALON GEORGI
Das Friseurteam vom Salon Georgi
Hauptstraße 3
01465 DD-Langebrück
Telefon: 03 52 01 / 7 03 24
wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr.

Auto- & Tuning-Service ATS Rudolph
Firma ATS Rudolph, Meisterbetrieb
Unseren werten Kunden wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest, sowie ein
gesundes und erfolgreiches Jahr 2019
Auto- u. Tuning Service Rudolph
Lessingstr. 11
01465 Langebrück
Tel.: 03 52 01 / 7 79 32
Fax: 03 52 01 / 7 79 33
Funk: 01 73 - 8 51 90 03

99. Rassegeflügelschau des Vereins der Rassegeflügelzüchter Klotzsche 1888 e. V.

in 01465 Langebrück, Hauptstraße 4, Bürgerhaus

Samstag 12.01.2019 9.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 13.01.2019 9.00 - 16.00 Uhr

Es werden über 350 Tiere ausgestellt - Hühner, Zwerghühner und Tauben. Tombola und Imbiss laden ein.

Eintritt: Erwachsene 2,00 Euro
Kinder bis 14 Jahre frei

Seniorenbetreuung - Dezemberprogramm 2018

Alle Veranstaltungen im Cafe des Bürgerhauses

Sonnabend, 1. Dezember 2018, Weihnachtsmarkt – unser Stand befindet sich im 1. Stock des Bürgerhauses neben dem Fahrstuhl

Dienstag, 4. Dezember 2018, 14.30 Uhr, Weihnachtsfeier des Trägervereins Volkssolidarität Radeberg im Sportlerheim in Radeberg, Teilnahmekarten über Hans-Werner Gebauer

Montag, 10. Dezember 2018, 15 Uhr, Weihnachtsfeier des Frauen – und Seniorentreffs

Montag, 17. Dezember 2018, 15 Uhr, „Historisches zur Kaffeezeit", es wird das Heft Nummer 86 der „Beiträge zur Geschichte Langebrücks" vorgestellt.

Donnerstag, 20. Dezember 2018, 18.00 Uhr, Kleiner Saal, Weihnachtsfeier der IG Volkssolidarität Langebrück und des Münzstammtischs, Teilnahme auf Einladung

Sonnabend, 22. Dezember 2018, 19 Uhr– FASS (Frivoles, Amüsantes, Seltenes, Skurriles) Das Weihnachtsthema einmal anders betrachtet. Der Vortrag wird musikalisch begleitet. Ort: Kleiner Saal im Bürgerhaus

Freitag, 28. Dezember 2018,19 Uhr, Rommeturnier

Jeden Mittwoch ab 18 Uhr Spielabend Romme und Skat.

Vorschau: Dienstag, 1. Januar 2019, 14 Uhr, Das traditionelle Jahreseingangsturnier im Romme und Skat, Interessenten melden sich ab 13.30 Uhr im Cafe des Bürgerhauses

Alle Veranstaltungen der Interessengruppe Volkssolidarität Langebrück, die ihre Verankerung im Seniorentreff der Volkssolidarität Radeberg - Süd e. V. hat, wird durch die Ortschaft Langebrück ideell und materiell gefördert. Jede Veranstaltung ist öffentlich und bedarf keiner ausdrücklichen Mitgliedschaft im Verband der Volkssolidarität, obwohl wir uns natürlich über jede Interessentin oder jeden Interessenten an der Verbandsarbeit freuen. Zum Seniorentreff am Nachmittag im Cafe des Bürgerhauses wird Kaffee und Kuchen/Gebäck zum kleinen Preis angeboten.

Ihre Freunde der Volkssolidarität, Interessengruppe Langebrück im "Seniorentreff der VS, Radeberg -Süd e. V." Bei Rückfragen stehen Ihnen die Mitglieder des Organisationsteams Rede und Antwort: Sabine Nix - Telefon: 70343, Inge Wächtler - Telefon: 70366, Rainer Korf – Telefon: 71693 und als Koordinator Hans-Werner Gebauer, Telefon: 70326

DIXIEBAHNHOF-Veranstaltungshinweise vom Dezember 2018

Samstag, 01.12.2018, 19 Uhr
„Hutzenobnd" mit Familie Müller aus Schneeberg

Freitag, 07.12.2018, 20 Uhr
Rattenscharfe Weihnachten mit Ursula von Rätin

Sonntag, 09.12.2018, 16 Uhr
Puppentheater Glöckchen
„Die 3 kleinen Schweinchen" (für Kinder ab 3 Jahre)
Der Weihnachtsmann wird erwartet!

Samstag, 15.12.2018, 20 Uhr
Konzert mit „Wild Roses Crew" (Chor)

Dixiebahnhof Dresden, Platz des Friedens 3,
01108 Dresden-Weixdorf

Kartenvorverkaufsstellen unter: www.dixiebahnhof.de oder www.reservix.de

Der Schönborner Schwibbogen begleitet uns durch den Advent.

Lassen Sie mit uns die Lichter des Bogens wieder erstrahlen. Für Glühwein und Würstchen ist gesorgt.

Wann? Freitag, 30.11.2018 um 18:30 Uhr
Wo? Seifersdorfer Str. 1

Ihr Heimatverein Schönborn 1997 e.V.

Stefan Bönsch

Advents-Öffnungszeit
am 8. Dezember von 14 bis 18 Uhr

Füllen Sie Ihr Weinregal für die bevorstehenden Feiertage oder besorgen Sie köstliche Weihnachtsgeschenke. Wir heizen den Kamin, machen ein Feuer im Hof und schenken unseren beliebten Winzerglühwein aus.

Wir freuen uns auf Sie im „Kellerberg"
Kirchstr. 13, 01465 Langebrück
Tel 0176 575 04 329, www.stefan-boensch.de

Allen unseren Kunden und Geschäftspartnern sowie allen Langebrückern wünschen wir eine wunderschöne Advents- und Weihnachtszeit. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und die vielen schönen Momente des letzten Jahres. Starten Sie gut ins neue Jahr. In diesem Sinne „Prost"

Andrea und Stefan Bönsch

Malermeister
Frank Triebe
Lomnitzer Str. 42
01454 Wachau OT Seifersdorf
Tel. 03528 / 4197863
Fax. 03528 / 4152086
Mobil 0162 / 9710255
e-mail info@malermeister-triebe.de
Triebe treibt's bunt
Erstellen von Farbkonzepten am PC,
dekorative Decken- und Wandgestaltung,
hochwertige Tapezier- und Lackierarbeiten, Vergoldung,
WDV-Systemarbeiten, Fassadengestaltung &
Beschichtung, Trockenbau, Bodenbelagsarbeiten

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Langebrück

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.
Matthäus 2,10

Liebe Leserinnen und Leser des Heideboten,

Sterne gibt es viele in den Wochen um Advent und Weihnachten. Es wäre schon eine beachtliche Aufgabe zu zählen, wie viele es hier in Langebrück sind, über den Haustüren, auf Balkonen und Terrassen, abends hinter den Fenstern der Wohnzimmer.
Da gab es einst fern im Mittleren Osten eine kleine Gruppe von gelehrten Männern, Leute, die die uralten Traditionen der Sternbeobachtung pflegten. Eine ganz besondere Konstellation der Gestirne weckte plötzlich ihre Aufmerksamkeit. Da musste doch weit, weit weg im Westen, im Volk der Juden, ein neuer Herrscher zur Welt gekommen sein! Sie nahmen wertvolle Geschenke mit und machten sich auf die lange Reise. Ein Herrscher im Volk der Juden – das konnte doch nur in Jerusalem sein! Ihre Ankunft dort und ihre Nachfrage lösten allerdings im Königspalast und seinem Umfeld erhebliche Turbulenzen aus. Schließlich brachten sie in Erfahrung: Die Kleinstadt Bethlehem soll Geburtsort des Herrschers sein. Mit gemischten Gefühlen machten sie sich auf den Weg. Was sollte das alles: die offensichtliche Verlogenheit des Königs, das wirre Gerede in der Stadt – und nun als Ziel ein völlig unbedeutendes Provinznest?
Wie groß war ihre Überraschung, als sie unterwegs am Nachthimmel auf einmal jene Sternenkonstellation entdeckten, die vor Monaten der Anlass für ihre Reise geworden war! „Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.“ In der Bibel ist diese Geschichte erzählt worden, am Anfang des Matthäusevangeliums. Und mit diesem knappen Satz wird das Gefühl jener Reisenden beschrieben: Nach so vielen Gefahren und Mühen, nach Enttäuschung und Verunsicherung sind wir nun doch auf dem richtigen Weg!
„Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.“
Dabei muss ich noch an eine andere Geschichte denken. Die ist uns zeitlich und räumlich ein ganzes Stück näher: vor ungefähr 150 Jahren in Niesky in der Oberlausitz. Dort gab es eine landesweit bekannte Internatsschule für Jungen. Viele der Schüler hatten nur geringe Chancen, ihre Eltern je wiederzusehen; die arbeiteten für ihre Kirche und ihren Glauben in Afrika oder Südamerika oder in anderen Erdteilen. Und nun stand die Adventszeit bevor, das Weihnachtsfest rückte näher. Das würde die Emotionen noch heftiger anheizen!
Ein findiger Mathematiklehrer hatte da eine Idee: er stellte den Schülern die Aufgabe, einen Stern als dreidimensionalen Körper mit sinnvollen Proportionen zu konstruieren und aus Pappe und Papier ein stabiles Modell zusammenzukleben. Die Schüler waren begeistert. Die Großen machten sich ans Rechnen, Konstruieren und Zeichnen, und bald waren auch die Kleinen mit Ausschneiden, Falzen und Kleben beschäftigt. Ein Stern war nicht genug: jedes Klassenzimmer, jedes Wohnzimmer im Internat musste so einen Stern erhalten. Und das Internatsgebäude, sonst eher etwas nüchtern und düster, leuchtete an den dunklen Dezemberabenden im Glanz der vielen Sterne. Da dürfte sich das Bibelwort erneut als wahr erwiesen haben: „Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.“
Gott tritt an unsere Seite – gegen Hoffnungslosigkeit, gegen Lüge, gegen Gewalt. Der leuchtende Stern ist dafür ein Zeichen. Denken Sie daran, wenn Sie in den nächsten Wochen am späten Nachmittag oder am frühen Abend durch unseren Ort gehen: „Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.“

Eine besinnliche Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer i.R. Wolfgang Haugk

Gottesdienste im Dezember 2018

Kirchgemeinde Langebrück

Sonntag, 02.12.18, 1.Advent, 17:00 Uhr
Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis

Sonntag, 9.12.18, 2. Advent, 9.30 Uhr
Gottesdienst, gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Predigt: Beate Rösch

Dienstag, 11.12.18, 16.00 Uhr
Gottesdienst mit musikalischem Krippenspiel der Kurrendekinder im Seniorenpflegeheim

Sonntag, 16.12.18, 3. Advent, 10:30 Uhr
Sakramentsgottesdienst

Sonntag, 23.12.18, 4. Advent, 9.30 Uhr
gemeinsamer Sakramentsgottesdienst in Weixdorf

Montag, 24.12. 18, Heilig Abend
15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kurrendekinder
17:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Jungen Gemeinde
22:30 Uhr Christnachtsfeier

Dienstag, 25.12.18, 1. Christtag, 9:30 Uhr
gem. Sakramentsgottesdienst mit Weixdorf

Mittwoch, 26.12.18, 2. Christtag, 9:30 Uhr
Gottesdienstgestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Predigt: Karsten Hellwig

Sonntag, 30.12.18, 1. So. n. Christfest, 9:30 Uhr
gem. Weihnachtsliedergottesdienst in Medingen
mit Pf.i.R. Hecker

Öffnungszeiten des Pfarramtes und der Friedhofsverwaltung Langebrück:

Dienstag: 9 – 12 Uhr; 15 - 18 Uhr
Donnerstag: 9 – 11 Uhr
Verwaltungsmitarbeiterin: Frau Höhnel

Das Pfarramt ist vom 27.12.2018 bis 1.1.19 geschlossen.

Telefon: 7 08 76, Telefax: 8 16 71
E-Mail: kg.langebrueck@evlks.de

Wenn Sie ein Gespräch mit Frau Pfarrerin Rau wünschen, vereinbaren Sie bitte einen Termin über die Telefonnummer des Pfarramtes.

Unsere SEPA Bankverbindungen:

Für Friedhof und Kirchgeld:
BIC GENODED1DKD
IBAN DE54 3506 0190 1610 3000 10
Verwendungszweck: FUG / Kirchgeld
Zahlungsempfänger: Kirchgemeinde Langebrück

Für Spenden für die Kirchgemeinde:
BIC GENODED1DKD
IBAN DE06 3506 0190 1667 2090 28
Verwendungszweck: RT 1012
Zahlungsempfänger:
Kirchenbezirk –KBZ – DD Nord/ Kassenverwaltung

Für den Förderverein der Kirche zu Langebrück:
BIC GENODED1DKD
IBAN DE72 3506 0190 1627 9300 18
Zahlungsempfänger:
Förderverein der Kirche zu Langebrück

Alle Konten bei:
LKG Sachsen, Bank für Kirche und Diakonie

Wir freuen uns über jede Spende für unsere Gemeindearbeit.

Weitere Informationen über die Kirchgemeinde finden Sie im Internet unter httpp://www.kirche-langebrueck.de

DANKSAGUNG

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Verwandten, Freunden, ehemaligen Arbeitskollegen, Bekannten, Nachbarn und den Kameraden der FFW Langebrück für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und großer Wertschätzung, die wir durch Wort und Schrift, Blumen, Geldzuwendungen sowie mitfühlenden Händedruck beim Geleit zur letzten Ruhestätte meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma, Frau

Edith Pilz

erfahren haben.

Ebenso gilt unser Dank den behandelnden Ärzten, den Mitarbeitern des DRK-Pflegedienstes Langebrück, der SAPV Palliativbetreuung Dresden, der Palliativschwester Frau Böhme in Langebrück für ihre liebevolle Betreuung.
Weiterhin bedanken wir uns bei den Mitarbeitern des Bestattungshauses Winkler in Radeberg, bei Frau Pfarrerin Rau für die trostreichen Worte im Trauergottesdienst und der anschließenden Beerdigung und den mitwirkenden Helfern bei der Bestattungsnachfeier.

In stiller Trauer
Dein Ehemann Joachim
Deine Söhne Thomas mit Barbora und Zděnik,
und Uwe mit Tanja,
und Dein Enkel Marvin mit Lara

Langebrück, Siegen, Müsen, Hilchenbach
im Oktober 2018

Kirchhof
Bestattungen GmbH
Schandauer Str. 49, 01277 Dresden
0351/ 3 16 09 63
Königsbrücker Landstr. 27, 01109 Dresden
0351/ 8 80 02 40
Helfenberger Weg 17, 01328 Dresden
0351/ 2 66 66 91
Lohrmannstraße 22, 01237 Dresden Eigener Trauerraum
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT MEISTERBETRIEB
www.kirchhof-bestattungen.de

WINKLER
Bestattungshaus
GmbH
01454 Radeberg, Pulsnitzer Straße 65a
Telefon 03528 - 442021
01458 Ottendorf-Okrilla, Dresdener Straße 11
Telefon 035205 - 752526
www.bestattungshauswinkler.de

Steinmetzfirma
E. Fleischer
GRABMALARBEITEN
Tel.: 035205 54569 • Fax: 035205 53242
Medingen Kronenbergstr.39 • 01458 Ottendorf-Okrilla
Öffnungszeiten: Mo 9.00 - 17.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Danksagung

Das Leben ist vergänglich, doch die Liebe, Achtung und Erinnerung bleibt für immer.

In den schweren Stunden des Abschieds von meinen lieben Gatten, unserem guten Vater und Opa

Horst Jakob

haben wir viel Zuneigung und Anteilnahme erfahren. Wir möchten uns bei allen von Herzen bedanken, die ihn auf seinen letzten Weg begleiteten.

Besonderen Dank gilt der Arztpraxis Dr. med. Klaus Lorenzen und dem DRK Pflegedienst Langebrück für die jahrelange Hilfe sowie dem Bestattungshaus Winkler.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ehefrau Karin mit Kindern

November 2018

Zahnärztlicher Bereitschaftsdient

- Bereich Langebrück, Weixdorf, Ottendorf-Okrilla, Moritzburg, Radeburg
- Sprechstunde jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr
- Außerhalb dieser Sprechstundenzeiten sind die angegebenen Zahnärzte telefonisch erreichbar.
- Für Dresdner Patienten hat täglich von 22 bis 7 Uhr und
- an den unten genannten Tagen zusätzlich ganztägig Bereitschaft das Uniklinikum, DD, Fiedlerstr. 25, Haus 28, Tel. 0351-4583670

Die aktuelle Praxis finden Sie auch unter: www.zahnaerzte-in-sachsen (Die Tel.-Nr. 115116 gilt nicht für den Zahnarztdienst)

Sa. 01.12. So. 02.12.	Praxis Dr. Krjukow, Moritzburg August-Bebel-Str. 2a, Tel. 035207/ 82118 und 81453
Sa. 08.12. So. 09.12.	Praxis Dr. Krjukow, Moritzburg August-Bebel-Str. 2 a Tel. 035207/ 82118 und 81453
Sa. 15.12. So. 16.12.	ZÄ Ute Grünberg, DD-Weixdorf Paul-Wicke-Str. 10, Tel. 0351 / 880 6921 mobil: 0173/54 228 43
Sa. 22.12. So. 23.12.	Praxis ZA Stille, Ottendorf-Okrilla Dresdner Str. 25, Tel. 035205/ 54134
Mo. 24.12.	Frau Dr. Muschter, Ottendorf-Okrilla Radeburger Str. 16, Tel. 035205/ 54387
Di. 25.12.	Herr Dr. Gross, Radeburg Heinrich-Zille-Str. 13, Tel. 035208/ 2041 mobil. 01520 2014795
Mi. 26.12.	Frau ZÄ Schneider, DD-Weixdorf Schönburgstr. 21a, Tel. 0351/8804921 mobil: 0176/61261919
Vormittags-Sprechstunden:	
27. und 28.12.	Praxis Siepker, DD-Langebrück Praxis Stille, Ottendorf-Okrilla
Nachmittags-Sprechstunde	
27.12.	Frau Grünberg, DD-Weixdorf
Sa. 29.12. So. 30.12.	Frau Dr. Sachse, Radeburg Lindenallee 4a, Tel. 035208/ 2737 mobil: 0173/ 3640769
Mo. 31.12.	Frau Dr. Preußker, Moritzburg Zillerstr. 3, Tel. 035207 / 82382

www.tierarztpraxis-ehrlich.de

TIERARZTPRAXIS
Langebrück

Lessingstraße 23
01465 Dresden

Dr. med. vet.
Mathias Ehrlich
Tierarzt

Telefon 035201 7300
Telefax 035201 730270
info@tierarztpraxis-ehrlich.de

Ultraschall•Röntgen•Blutanalyse•Osteosynthese•EKG•
Geriatrie•Lasertherapie und -chirurgie
Zahnbehandlung•Auslandsberatung•Endoskopie

Öffnunszeiten:

Montag bis Samstag: 09:00 – 11:00 Uhr
Montag bis Freitag: 16:00 bis 19:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten nach
telefonischer Vereinbarung!

Heilpraktikerin
Anja Franke
Praxis für Präventions-, Komplementär- und Alternativmedizin

Naturheilpraxis
Dresdner Str. 19
01465 Dresden / OT Langebrück
Tel.: 035201 81 76 55 / Fax: 035201 81 76 56
Mail: kontakt@heilpraktikerin-franke.info
Web: heilpraktikerin-franke.info

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2019!

Ihre Zahnarztpraxis
Tom Siepker
Langebrück, Bruhmstr. 4c
03 52 01 / 7 04 16

Die Langebrücker Arztpraxen für Allgemeinmedizin
Dipl. med. Rolf Hofmann - Dr. med. Klaus Lorenzen

Öffnungszeiten zu Weihnachten und Silvester 2018/2019

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten!

Die Ärzte und ihre Praxisangestellten danken Ihnen auch dieses Jahr wieder für Ihr Vertrauen im ablaufenden Jahr 2018 und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2019.

In der „Weihnachtswoche“ am 27. und 28.12. 2018 hat die Praxis Lorenzen geöffnet, die Praxis Hofmann ist geschlossen. Vom 2. bis zum 4. Januar 2019 ist die Praxis Hofmann geöffnet und die Praxis Lorenzen geschlossen. Die genauen **Öffnungszeiten** entnehmen Sie bitte den jeweiligen Schaukästen an den Arztpraxen.

Ab Montag, den 7. Januar 2019 sind beide Ärzte dann zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Arztpraxis Dipl. med. Rolf Hofmann
Arztpraxis Dr. med. Klaus Lorenzen

Weihnachtskonzert

mit dem Nicodéchor Langebrück e.V.

musikalische Leitung: Vitali Aleshkevich

15.12.2018

16.00 Uhr, Bürgerhaus Langebrück

Der Eintritt ist frei!